



Gemeinde Glarus Nord, CH - 8867 Niederurnen

Gemeindeparlament Glarus Nord
Parlamentssekretariat
Postfach 268
8867 Niederurnen

Datum 21. September 2011
Reg.Nr. 35.00
Abteilung Kultur
Person Marco Kistler
E-Mail Marco.kistler@glarus-nord.ch
Direkt +41 79 / 297 79 23

Leistungsvereinbarung mit einer Abgeltung der gemeinwirtschaftlichen Leistungen, 2012-2013, zwischen Gemeinde Glarus Nord und linth-arena sgu

Sehr geehrter Herr Parlamentspräsident
Sehr geehrte Damen und Herren Parlamentarier

1. Ausgangslage

Die linth-arena sgu betreibt als (gemeinwirtschaftliche) Genossenschaft eine multifunktionale Sport- und Freizeitanlage mit beträchtlichem, volkswirtschaftlichem und gesellschaftlichem Nutzen. Allfällige Gewinne dürfen den Genossenschaftern nicht ausgeschüttet werden, sondern sind in einen Erneuerungsfonds zu legen. Die linth-arena sgu ist von der Steuerpflicht befreit.

Die Anlagen wurden 1975 als Sportzentrum in Näfels eröffnet. Hauptträger waren ursprünglich die sieben Schul- und politischen Gemeinden: Mollis, Näfels, Oberurnen, Niederurnen, Biltlen, Weesen und Schänis. Heute sind es noch deren drei: Glarus Nord zu 77,45%, die Gemeinden Schänis und Weesen zusammen zu 8,87%. Zudem sind rund 2'500 private GenossenschafterInnen an der linth-arena sgu zu 13,67% beteiligt (Private und Firmen). Daneben haben der Bund sowie die Kantone Glarus und St. Gallen, insbesondere bei Neubauten, wesentliche Beiträge geleistet.

Die ersten Sanierungen der linth-arena sgu starteten 1989 und fanden bis 2005 ihren weitgehendsten Abschluss. Anlagenteile, die damals noch in einem guten Zustand waren, wurden allerdings bis heute noch nicht erneuert, was sich heute rächt. Zwischenzeitlich sind diese nun in einem sanierungsbedürftigen Zustand und müssen zwingend ersetzt oder erneuert werden. Zwar kann die linth-arena sgu heute ihren Betrieb über Wasser halten, jedoch fehlen ihr die Mittel für diese Sanierungen. In den kommenden Jahren müssen die Sauna, zum Teil das Hallenbad, die Küche und die Technik zwingend erneuert werden.

Um die Anlagen werterhaltend auf dem Stand der Technik zu halten, sind erfahrungsgemäss rund: 1,5 – 2 % des Anlagewertes von über Fr. 30 Mio. zu investieren, dies bedeutet einen Kostenaufwand von **Fr. 500'000 – 600'000.-- pro Jahr.**

Laut Untersuchungen der Fachplaner im Jahre 2010 wurde ersichtlich, dass in den nächsten 8 bis 10 Jahren ein Sanierungsbedarf von über Fr. 6 Mio. anfallen wird. Erfährt die linth-arena sgu einen Konkurs, würde die Anlage an die Gemeinde Glarus Nord fallen.

Die linth-arena sgu hat die Zielsetzung, pro Jahr mindestens Fr. 300'000 eigene Mittel zu erwirtschaften. Effektiv hat sie in den letzten 6 Jahren zwischen Fr. 80'000 und Fr. 324'000 (2010 erstmals einen Cashflow von Fr. 300'000 überschritten) erreicht. Bis zum Jahre 2011 erhielt die linth-arena sgu keine Zuschüsse mehr von den Gemeinden Mollis, Näfels, Oberurnen, Niederurnen, Biltlen, Weesen und Schänis (Nebenbei: vor der letzten grossen Sanierung 2005 leisteten diese Gemeinden jährliche Beiträge von über Fr. 200'000).

Ursache für weitere Beiträge

Die linth-arena sgu ist auch politisch verpflichtet, verschiedene Anlagen zu betreiben, die nicht wirtschaftlich geführt werden können; so sollen sie der Volksgesundheit bzw. den Vereinen dienen z.B. Fussballplätze, Freibad, Hallen, Hallenbad. Kostendeckend arbeiten heute nur das Restaurant / Hotel, die Kletterhalle sowie das Fitnessangebot.

Der Zweckverband trägt die Hälfte der Betriebs- und Unterhaltskosten für das Schulschwimmen, wobei die Schulen eine entsprechende Gegenleistung beziehen (dritte, obligatorische Schulturnstunde) und die Grundauslastung der Anlagen sicherstellen.

Für die stark defizitären Fussballplätze, die Hallen (exkl. teilweise die Novalishalle für Vereine von Glarus Nord) und das Freibad besteht keine Abgeltung.

In der Gemeinderechnung Glarus Nord ist ersichtlich, dass zu den jährlichen Beiträgen für das Schulschwimmen von rund Fr. 400'000 und dem jährlichen Gemeindebeitrag von Fr. 254'000 noch ein zusätzlicher Abschreibungsaufwand von Fr. 750'000 geführt wird. Somit wird die Gemeindekasse Glarus Nord mit ca. Fr. 1.244 Mio. jährlich für die linth-arena sgu belastet.

2. Erwägung

Der Gemeinderat Glarus Nord ist sich der Wichtigkeit der Institution linth-arena sgu als Motor für die Region bis über die Kantonsgrenze hinaus bewusst. Die linth-arena sgu hat sich heute als bekannter Treffpunkt und Veranstaltungsort für Sportliches sowie Kulturelles etabliert.

Der Gemeinderat Glarus Nord, wie auch der Gemeinderat Weesen und Gemeinderat Schänis sowie der Verwaltungsrat der linth-arena sgu sehen die Lösung für den langfristigen Erhalt der linth-arena im Abschluss einer

Leistungsvereinbarung mit einer Abgeltung der gemeinwirtschaftlichen Leistungen.

Der Anteil der Gemeinden wird - wie seit jeher - auf einem Schlüssel basiert, welcher die Einwohnerzahl sowie die Distanz zur linth-arena sgu berücksichtigt. Mit der vorgelegten Leistungsvereinbarung erhält die linth-arena sgu einerseits einen klaren Auftrag und andererseits erhalten die Gemeinden ein grösseres Mitspracherecht.

Die Leistungsvereinbarung wird vorerst auf zwei Jahre abgeschlossen. In diesen zwei Jahren wird einerseits die Kostenrechnung verfeinert (damit lassen sich die gemeinwirtschaftlichen Leistungen besser bewerten) und andererseits werden die Kosten für die Kletthalle II und weitere Massnahmen im Betrieb bekannt sein. Die Geschäftsleitung sowie der Verwaltungsrat der linth-arena sgu werden zudem versuchen, weitere Finanzierungsquellen zu finden. Ziel ist es, auf den neuen Grundlagen eine weitere Leistungsvereinbarung ab 2014 zu erarbeiten und zu beschliessen.

3. Beilagen

- Leistungsvereinbarung
- Kostenberechnung für die einzelnen Gemeinden Glarus Nord, Schänis und Weesen
- Übersicht über die Eigentumsverhältnisse

4. Antrag

Der Gemeinderat beantragt dem Parlament der Gemeinde Glarus:

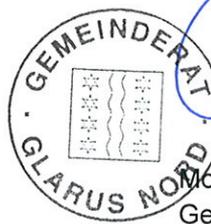
1. Die umstehende Leistungsvereinbarung zwischen der Gemeinde Glarus Nord und der lintharena sgu für die Jahre 2012 und 2013 zu genehmigen.
2. Für die Jahre 2012 und 2013 zur Abgeltung der gemeinwirtschaftlichen Leistungen einen maximalen Betrag von Fr. 254'409.- pro Jahr zu genehmigen.
3. Der Gemeinderat erhält die Kompetenz, für die Jahre 2014 ff eine überarbeitete Leistungsvereinbarung mit Abgeltung der gemeinwirtschaftlichen Leistungen zusammen mit der lintharena sgu zu erarbeiten und erneut dem Parlament vorzulegen.

Genehmigen Sie, Herr Präsident, sehr geehrte Damen und Herren, den Ausdruck unserer vorzüglichen Hochachtung.

Freundliche Grüsse

Gemeinderat Glarus Nord


Martin Laupfer
Gemeindepräsident



Monika Scherr
Gemeindeschreiberin-Stv. a.i.

Kopie an: - GR Gesundheit, Jugend und Kultur

Beilagen: - Leistungsvereinbarung
- Kostenberechnung für die einzelnen Gemeinden Glarus Nord, Schänis und Weesen
- Übersicht über die Eigentumsverhältnisse